

Protokoll zur Sitzung der AG JBH nach §78 SGB VIII

Datum: 25.02.2014
Ort: Comfort Schulungszentrum GmbH
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

*Moderation: Heide Wegat, Vorstand, Fördern durch Spielmittel e.V.
Protokoll: Astrid Kröger, beta gGmbH*

Anwesend:

BA Pankow – Meinolf Rohling; beta gGmbH – Astrid Kröger; WBS Training AG – Stefanie Kaelcke; HdBA Schwerin – Yves Mehnert und Markus Spreer; Werkschule Berlin e.V./JW Buch - Susanne Hau-Othmann; Jobteam / Gangway e.V. – Thomas Georgi und Astrid Sammet; SenBJW – Joachim Gröschke; AA Pankow – Jannis Rizos; Niles AW – Andreas Karbe; Comfort gGmbH – Norbert Schmidt und Claudia Kotulla; Pfefferwerk Stadtkultur/KA Pankow – Melanie Struck; Zukunftsbau GmbH – Stefan Pietzsch; Fördern durch Spielmittel e.V. – Heide Wegat

Entschuldigt:

Jobcenter Pankow – Christine Alms; BIS e.V. – Martina Bausch; WeTeK Berlin gGmbH – Birgit Mosis; Schule&Beruf Berlin e.V. – Jenni Schmied

1. **Begrüßung**
2. **Protokollkontrolle** – keine Anmerkungen
3. **Festlegung Protokollführung**
4. **Antrag auf Mitgliedschaft in der AG JBH – Comfort Schulungszentrum GmbH**
5. **Informationen von Trägern und Institutionen**
6. **Aktuelle Informationen zur „Neuausrichtung der Jugendberufshilfe“ und zur „Jugendberufsagentur“**
7. **Sonstiges**

4. Vorstellung Comfort Schulungszentrum GmbH: Herr Dr. Norbert Schmidt und Frau Kotulla

- seit 22 Jahren am Markt
- Projekte u.a. Perspektive 50 Plus und Berliner Bär
- seit mehreren Jahren auch auf Jugendliche konzentriert: Schulabschlüsse über Nichtschülerprüfungen, BvB
- Vermittlung von Fachkräften, Weiterbildung von kommunalen Mitarbeitern
- Maßnahmen „Ausbildung in Sicht“
- Beschreibung der Lernkultur
- 60 – 70 % der Jugendlichen in BvB mit Migrationshintergrund
- Ziele u.a. Vermittlung in Ausbildung
- auch im internationalen Geschäft aktiv

Antrag einstimmig angenommen (7 Stimmberechtigte)

5. Informationen von Trägern und Institutionen

Herr Rohling, Fachcontrolling Jugendamt Pankow:

macht aufmerksam auf die Fachtagung im Rathaus Pankow „Lebenssituation und Lebensaufgaben des Jugendalters“ am 28.03.2014 9:00 – 14:00 Uhr

Frau Kröger, beta gGmbH:

Die BTB Bildungs-, Trainings- und Beschäftigungsgesellschaft gGmbH wurde auf Grund eines Gesellschafterwechsels umbenannt in beta Bildung Entwicklung Training Arbeit gGmbH. Aktuell laufen U25-Projekte mit Pankow und Mitte.

Frau Hau-Othmann, Werkschule Berlin e.V.:

Sind mitten in der Prüfungsvorbereitungen, Anmeldungen bis Ende Februar, Projekte sind gut belegt, Prüfungen finden statt im Mai (schriftlich) bzw. Juni (mündlich)
WAT (früher Arbeitslehre) ist nicht mehr Prüfungsfach für den Erweiterten Hauptschulabschluss

Es werden die gleichen Prüfungen geschrieben wie bei den Regelschülern

Fragestellung: Was geschieht, wenn die Punktezahl nicht ausreicht und kein MSA möglich ist, ob die Punktezahl dann genügt für den eBBR (Erweiterte Berufsbildungsreife)

Vergl. dazu <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/msa.html>

Herr Georgi, Gangway Jobteam e.V.:

Projekt Aufsuchen der Jugendlichen, die beim JC nicht landen, läuft sehr gut, sie treffen viele Jugendlichen zu Hause an, Kooperation mit Pappel 74 und Werkschule

Melanie Struck, Kompetenzagentur:

Die Kompetenzagentur wird noch bis zum 30.06.14 finanziert. Die Fortführung wurde beantragt und die Kompetenzagentur hat nahtlos und fast in der gleichen Besetzung weiter gearbeitet. Die Stellenanteile sind ähnlich hoch wie in der letzten Förderperiode.

Die Außenstelle Pankow wurde minimiert.

Der Zulauf von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist wie gehabt hoch.

Frau Struck, Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH:

Projekt IDA 2 in Kooperation mit BIS e.V. / WeTeK Berlin gGmbH, August-Sander-Schule
Im März verreisen drei Schülergruppen (Rotterdam, Belfast, Italien).

Aktuell werden zwei weitere Gruppen für Menschen mit Handicaps geplant. Es werden noch Jugendliche gesucht, die sich beruflich orientieren möchten bzw. Jugendliche, die nach einer Berufsausbildung Erfahrungen sammeln wollen.

Die Verbundausbildung für drei künftige Bürokaufleute und 2 künftige Mediengestalter hat begonnen.

Herr Pietzsch, Zukunftsbau GmbH:

Bei den Vorbereitungen für die Nichtschülerprüfungen gibt es große Probleme im Fach Mathematik. Die Prüflinge für den EHSA und den MSA schreiben dieselben Aufgaben, die jedoch anders bewertet werden. Das heißt, sie werden mit dem Stoff konfrontiert, auch wenn sie nicht alle Aufgaben lösen müssen.

Es sei eine Frage der Zeit, dass die externen Nichtschülerprüfungen nur noch einmal jährlich stattfinden werden.

Schwierig sei auch die Frage zu beantworten, wohin für die jungen Erwachsenen die Reise nach Erreichen des Schulabschlusses gehen solle.

Frau Kotulla, Comfort Schulungszentrum GmbH:

2013 gab es 1.759 Zulassungen zu den Nichtschülerprüfungen

Bestehensquoten:

MSA: 58 %

HSA 61 / 72 % (Frühjahr / Herbst)

EHSa 68 / 74 %

Die Herbstprüfungen finden Mitte Oktober statt. Sie bestätigt die Vermutung, dass die Prüfungen in ihrer Durchführung künftig komplizierter werden. Aktuell laufe im Senat die Diskussion, wie man an das Thema konzeptionell am besten heran gehen könne.

Frau Wegat, Fördern durch Spielmittel e.V.

Es ist gemeinsam mit BIS e.V. ein Themenabend geplant zum Projekt WinWin:

Unterstützung für junge Menschen mit Behinderungen an Schulen.

Rückblick auf die letzten 2,5 Jahre: 9 junge Menschen mit Behinderungen wurden in berufsvorbereitende Maßnahmen in Betrieben integriert – 26.03.2014; 18.30 – 20.30 Uhr im Rathaus Pankow.

Die Finanzierung läuft im August aus.

Projekt Berufsorientierung für Jugendliche mit geistiger Behinderung – es ist unsicher, ob das Projekt nach den Sommerferien weiter geführt werden kann.

Aktuell sind 7 Lehrlinge (4 im 1. Lehrjahr; 3 im 3. Lehrjahr) in den zwei Zweckbetrieben des Vereins beschäftigt, u.a. zwei Tischlerlehrlinge in Kooperation mit dem Stadtkloster Segen und 1 Schneiderlehrling in einer überbetrieblichen Ausbildung mit der Akademie für Berufsförderung.

Die Schneiderei hat an der Berlin Fashion Week („The Gallery“) teilgenommen. Die Lehrlinge hatten dabei eine große Verantwortung bei der Vor- und Nachbereitung und Standbetreuung zu tragen.

Frau Kaelcke, WBS Training AG:

Führen u.a. Qualifizierung benachteiligter Personengruppen durch. Seit November 2013 existiert ein neues Weiterbildungskonzept: Lernen von Zuhause für Menschen mit Hemmnissen im Bereich Mobilität sowie Berufsrückkehrer, Menschen mit Behinderungen, Alleinerziehende.

Das Projekt läuft über virtuelle Schulungsräume und ist besonders interessant für Jugendliche, die medial interessiert sind.

Finanzierung läuft über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine und Bildungsgutscheine.

6. Aktuelle Informationen zur „Neuausrichtung der Jugendberufshilfe“ und zur „Jugendberufsagentur“ -Herr Gröschke, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Ausführliche Informationen zu den Ausführungen zur Neuausrichtung der Jugendberufshilfe und der Jugendberufsagentur finden sich im Anhang.

Personelle Verschlankung / Verdichtung der Aufgaben

Nicht genutzte Ressourcen sollen wieder ins Bewusstsein gebracht werden.

Im Mai wird eine Expertise zur Neuausrichtung vorgestellt.

Die Jugendberufsagentur wird zuständig sein für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Nur ein kleiner Teil davon wird Jugendberufshilfe nach SGB VIII sein.

Es gibt drei Zielgruppen: Schulpflichtige Jugendliche bis 16 Jahre, 16- bis 21-jährige und 21- bis 27-jährige junge Erwachsene. Die Leistungsbeschreibung wird überarbeitet.

Ende Mai ist eine JBH-Fachtagung geplant.

Wünschenswert ist eine rechtskreisübergreifende Arbeit.

Jugendberufsagentur als Wunsch der Arbeitsagenturen und der Jobcenter: Beratung unter einem Dach. Der Jugendliche soll mit einem verbindlichen Angebot aus der Beratung gehen. Es wird keine gänzlich neue eigenständige Institution sein, sondern ein Verbund von Partnern mit eigenen Ressourcen.

Unklar ist, wie das Ganze aussehen soll.

Es gibt 12 Lenkungsstellen analog der bezirklichen Bereiche und eine überbezirkliche landesweite Lenkung. Um Parität sicherzustellen, werden bezirksübergreifende Aussagen zu den Mindeststandards erarbeitet.

Start soll im zweiten Halbjahr 2014 sein.

7. Sonstiges

- Nachfrage zur Nutzung von Schule plus – bisher keiner der Anwesenden
- nächster Termin: 20.05.2014 bei Förderern durch Spielmittel e.V.
- Für den geplanten September-AG-Termin ist Herr Gröschke bereit, über Neuigkeiten zur Neuausrichtung der Jugendberufshilfe und Jugendberufsagentur zu berichten.